Stereo-Photographica

Das *Kern Stereokamera – System* Teil 1

Die Kern-Stereokamera wurde von der Kern & Cie. AG, Aarau in der Schweiz hergestellt. Die Firma wurde 1819 von Jakob Kern gegründet. Gefertigt wurden Reißzeuge, Vermessungsinstrumente, Feldstecher und Armeeoptiken. Erst später kamen Film- und Kameraoptiken und dann auch Kameras hinzu.

Jakob Kern wurde am 15. August 1790 geboren und starb am 4. Februar 1867. Als 9-jähriger Waisenknabe kam er durch Vermittlung des dortigen Dorfpfarrers in die Industriellenfamilie Johann Rudolf Meyer nach Aarau. In dem wohlbehüteten Zuhause erhielt er alle Möglichkeiten für einen guten Bildungsweg. Nach dem Schulabschluss absolvierte er eine Lehre als Mechaniker. Seine Wanderjahre führten ihn u.a. nach München zum mathematisch-mechanischen Institut, das auf dem Gebiet der praktischen und wissenschaftlichen Optik damals bahnbrechend war. 1819 kehrte er in die Schweiz nach Aarau zurück und gründete eine Werkstatt zur Herstellung von Reißzeugen mit vier Arbeitern. Das Produktionsprogramm wurde in den weiteren Jahren immer wieder vergrößert, was eine Erweiterung der Produktionsstätten notwendig machte. 1895 beschäftigte die Firma bereits 122 Mitarbeiter. Im 1. Weltkrieg kam die Fa. Kern bei der Beschaffung von Linsen und Prismen in arge Schwierigkeiten, die sie zum Einbau in Vermessungsinstrumente benötigte und im vollen Umfang aus dem Ausland bezog. Daher wurde der Entschluss gefasst, eine Optikfertigung aufzubauen. 1923 begann die Firma mit der Herstellung von Fotoapparaten.

Ab 1930 wurde die Stereo SS mit dem Halbbildformat 20 x 20 mm gebaut. SS steht für Small Stereo.

In der Kamera kommt perforierter Kinefilm zum Einsatz. Die Aufnahmen sind so verschachtelt, dass zwischen den beiden Halbbildern zwei andere zu einem vorhergehenden bzw. folgendem Stereobild Platz finden. Durch den Filmtransport um je zwei Teilbildbreiten lassen sich auf diese Weise auf einer Filmrolle 30 Stereoaufnahmen unterbringen. Die uns bekannte KB-Patrone gab es zu dieser Zeit noch nicht. Verschlussspannung und Filmtransport sind miteinander gekoppelt, um Doppelbelichtungen auszuschließen. Die Kamera ist mit zwei Kern-Anastigmaten (Tessar-Typ) Kernon 1:3,5 F=35 mm im Abstand von 64,5 mm ausgestattet. Bei voller Blendenöffnung



zeichnen die Fix-Focus-Objektive von 4 m bis unendlich scharf. Bei Blende 6,3 beginnt die Schärfe bereits ab 2 m. Mit den lieferbaren Nahlinsen sind Entfernungseinstellungen ab 50 cm möglich. Der eingebaute Schlitzverschluss erlaubt Zeiteinstellungen von 1/25 – 1/300 Sekunde und B. Am Boden der Kamera befindet sich ein außermittig angeordnetes 3/8 Zoll Stativgewinde.

Diese Stereokamera ist sehr selten und erst recht das komplette System. Daher wird es auch sehr selten auf Auktionen oder Börsen angeboten. Bei der 4. Auktion des Auktionshauses Wetzlar Camera Auctions GmbH am 8. Oktober 2022 in Wetzlar wurde die hier abgebildete Kamera mit Betrachter versteigert. Ich bedanke mich beim Auktionshaus für die Genehmigung zur Abbildung dieser Kamera.

Text und Layout: Uwe Förster
Foto: © Wetzlar Camera Auctions GmbH